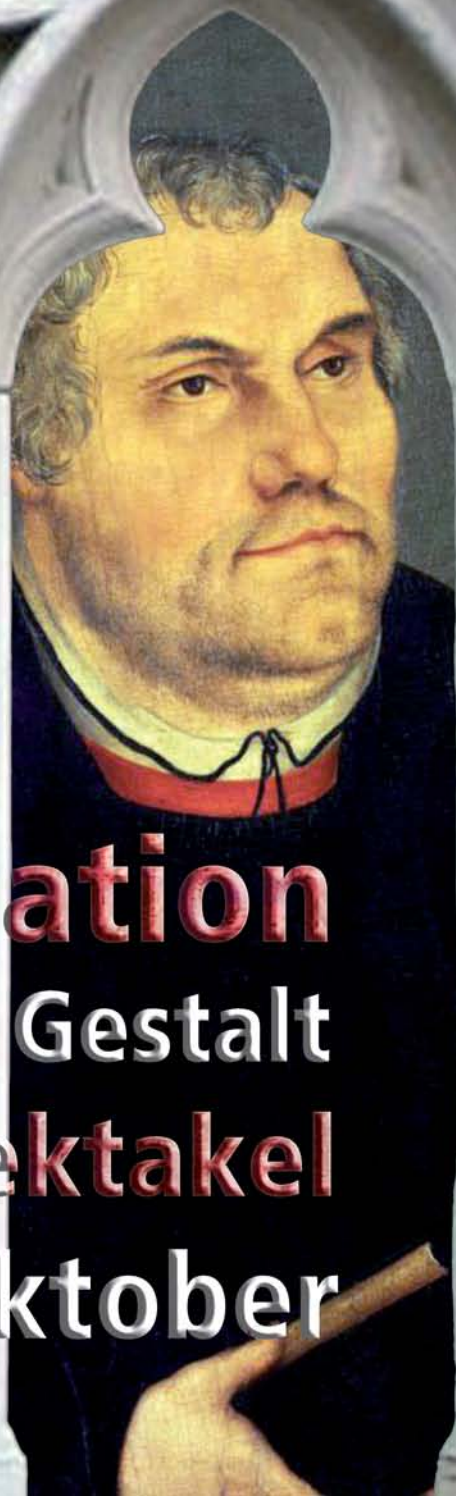
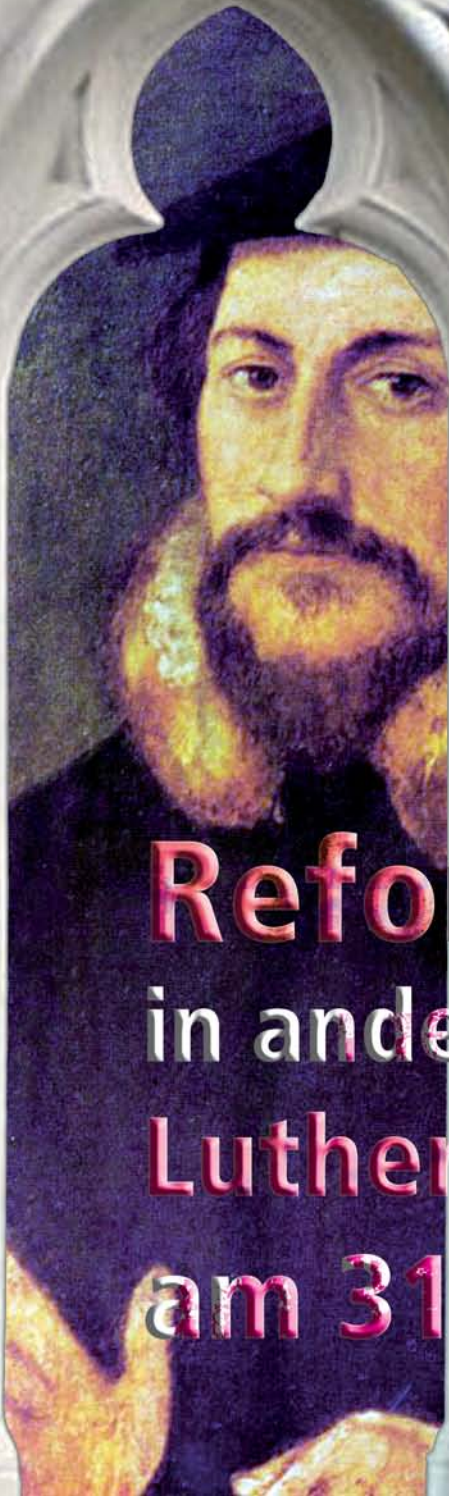


oktober | 2014 Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen



MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM

MEDIUM



Reformation
in anderer Gestalt
Lutherspektakel
am 31. Oktober

**Helfen und pflegen.
Von Mensch zu Mensch.
Rund um die Uhr.**

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen

**AMBULANTE KRANKENPFLEGE
VOSHAGE<sup>GM
BH</sup>**

GESUNDHEITZENTRUM
OBERRICKLINGEN

Ambulante Krankenpflege Voshage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover
☎ **05 11 / 42 75 65**
mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



Plantagenkaffee · Espresso · Raritäten

Bortfeld

Sortenreine
Arabicas & Blends



Kaffee

**Hannoversche
Kaffeerösterei**

Ricklinger Stadtweg 24
30459 Hannover
Tel.: 0511/8 98 16 62
www.bortfeld-kaffee.de
Ausschank & Verkauf
im Café Cortado

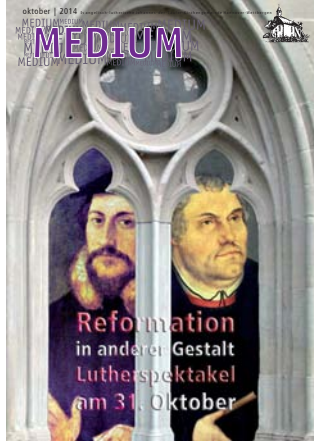


Seit fünf Generationen
Helfer und Berater
im Trauerfall.
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.
☎ **92 99 10**
Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
www.lautenbach-bestattungen.de



Gebr. Lautenbach
BESTATTUNGEN

oktober | 2014
MEDIUM



**Reformation
in anderer Gestalt
Lutherspektakel
am 31. Oktober**

Unser Titelbild. –
Zwei Männer –
Luther und Calvin –
beide mit derselben
Absicht: Die Kirche
reformieren. Trotz-
dem beide im Streit
voneinander abge-
kehrt. Es sollte nicht
der einzige Streit
innerhalb der refor-
matorischen Bewe-
gung bleiben.

04 | thema des monats
REFORMATION IN
ANDERER GESTALT

08 | menschen
WILFRIED SEIFFERT

09 | kurz und wichtig

12 | kultur
KATAKOMBE
STERNENZELT

13 | komplett
OKTOBER 2014

14 | lebenszeiten

15 | übersicht
EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
JOHANNES-
DER-TÄUFER-
GEMEINDE,
KATHOLISCHE
MAXIMILIAN-
KOLBE-GEMEINDE

MEDIUM



Herausgeber:
MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche
Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchen-
vorstandes der Evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Wettbergen
☎ 05 11/ 23 11 90 (für Inserenten)
E-Mail: MEDIUMVEREIN@online.de
(für Inserenten)
Presserechtlich verantwortlich:
MEDIUM-Ausschuss
PR: Brigitte Thome-Bode
Titelbild: Collage Andreas Seibert,
Dietmar Stahlberg
Satz und Gestaltung:
PAGE werbungmarketing.design
Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover
☎ 05 11/ 2 20 24 10 · Fax 05 11/ 2 20 24 11
E-Mail: info@werbungmarketing.de
Druck: gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 05 11/ 8 74 15 16 22
Auflage: 5.711 Exemplare
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Dienstag, 11. November 2014

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen
nicht die Meinung des Herausgebers wieder-
geben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben.
Die Redaktion behält sich vor, angenommene
Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise
redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur
Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt
die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird
auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Liebe, Langmut, Freundlichkeit... nur ein Spruch?

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit,
Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

(Monatsspruch für Juni 2014 aus dem Brief des Paulus an die Galater 5, 22–23)

Für jeden Monat wird seit langem in jedem Jahr ein für alle Kirchengemeinden
in Deutschland gültiger Monatsspruch ausgewählt. Sie finden ihn in jedem
MEDIUM oben auf der Seite 14. Aber ich zweifle, ob es viele sein werden, die
ihn zur Kenntnis nehmen.

Auch ich unterscheide mich hier in der Regel nicht von der vermutlich
großen Mehrheit unserer Leserinnen und Leser, obwohl ich schon jeweils zu
Jahresbeginn dafür Sorge, dass alle Monatssprüche des neuen Jahres dem
jeweiligen Entwurf des **MEDIUM** zugeordnet werden. Aus den Augen, aus
dem Sinn.

Aber an dem Monatsspruch für den Juni des Jahres 2014 bin ich
hängengeblieben. Da wird ja eine Reihe von tollen Dingen aufgezählt: Liebe
und Freude und Friede und Langmut und Freundlichkeit und Güte und Treue
und Sanftmut und dann auch noch Selbstbeherrschung. Sie sollen Frucht
des Geistes sein.

Das sind doch alles Dinge, die man sich immer wieder wünscht. Um sie
betet man vielleicht auch, vor allem dann, wenn man sie vermisst. Frieden
zum Beispiel angesichts der Ereignisse in der Ukraine, im Nahen Osten, in
Afrika. Ich könnte manches hinzufügen, etwa dass Menschen nicht so
gierig und nicht so oft neidisch sein sollten.

Aber sind es nicht zugleich alles Dinge, die man sich von und bei
Anderen wünscht? Dass die Liebe des Partners, der Partnerin erhalten
bleibt. Dass Andere im Umgang mit Anderen (auch mit mir!) langmütig
sind. Dass sie Geduld aufbringen, sich selbst beherrschen. Dass das
Miteinander von Freundlichkeit geprägt ist. Es ist ja manchmal zum
Verzweifeln, wenn man sehen muss, wie Menschen sich im Alltag
verhalten, wie sie miteinander umgehen und wie sie dadurch zu negati-
ven Vorbildern von Heranwachsenden oder auch Erwachsenen werden.

Wie gesagt: Wir wünschen uns dies zunächst einmal von Anderen
und für Andere. Aber sind wir uns dabei auch bewusst, dass Andere dies
auch von uns erwarten? So aber sollten wir das, was Paulus da einst an
die Galater geschrieben hat, zu allererst lesen. Als Anfrage an uns selbst.
Wie sieht es denn bei mir aus? Wie erleben mich Andere? Bin ich denn
selbst lieb, freundlich, friedlich, gütig, treu, sanftmütig, selbstbeherrscht
im Umgang mit meinen Mitmenschen?

Das alles sei „Frucht des Geistes“ schreibt Paulus. Eine merkwürdige
Formulierung. Meint er, dass der Heilige Geist dies bewirkt? Dann
könnten wir ja im Grunde gar nichts dazu tun. Deshalb habe ich mir
meine Bibel geholt und im Galaterbrief das nicht ganz einfache fünfte
Kapitel als Ganzes gelesen.

Und dann wird ziemlich schnell klar: Es geht um den Geist Jesu. Es
geht um den Geist, der Jesu Lehre und Leben erfüllt. Ihm sollten wir
versuchen nachzuleben. Dann würden wir uns – wenn auch oft nur
unvollkommen – durch das auszeichnen, was Paulus aufzählt: durch Liebe,
Langmut, Freundlichkeit...

Was würde Jesus dazu sagen? Wie würde Jesus sich verhalten? Das
können in manchen Situationen Fragen sein, die uns in unserem Selbstbe-
wusstsein ganz schön zusetzen. Aber das Christentum hätte schon längst
seine Überzeugungskraft verloren, wenn sich Menschen nicht immer
wieder an diesen Fragen orientiert hätten.

Und das verändert Menschen tatsächlich. Ich bin unter Christen – ob im
Inland oder Ausland – immer wieder vielen Menschen begegnet, unter
denen ich mich wohlfühlen konnte und kann. Weil sie sich eben durch ein
wenig mehr etwa an Freundlichkeit, Friedlichkeit, Geduld auszeichnen. Auch
wenn es unter ihnen selbstverständlich gelegentlich durchaus *menscht*.

Aber dann sind wir als Andere aufgerufen, mit mehr Friedlichkeit,
Geduld, Freundlichkeit zu reagieren. Wie Jesus es gelehrt hat. Auch wenn es
manchmal schwer fällt.

DIETER BRODTMANN





AUSRICHTUNG AUF DIE KANZEL: FAMILIENGOTTESDIENST IN DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE IN SCHÜTTORF (GRAFSCHAFT BENTHEIM)

Lust auf Lesen?



**STADTWEG
BUCHHANDLUNG**

Ricklinger Stadtweg 2A · 30459 Hannover
05 11 / 42 09 16

REFORMATION IN ANDERER GESTALT

Mit dem Reformationsfest ist der Oktober traditionell der Monat, in dem des Ursprungs der Reformation bei Martin Luther gedacht wird. Mit dieser Ausgabe des **MEDIUM** möchten wir mit wenigen Beispielen den Blick darauf lenken, dass es neben und nach Luther weitere Reformatoren gegeben hat und dass es in der Folge zur Gründung zahlreicher anderer Kirchen und Gruppierungen mit reformatorischem Anspruch gekommen ist. Wie gut, dass im Zusammenleben von Christen heute zumeist die Unterschiede weniger wichtig sind als die vielen Gemeinsamkeiten.

EVANGELISCH UND REFORMIERT

Etwa 1,5 Millionen evangelisch-reformierte Christen leben in Deutschland

Die Evangelisch-reformierte Kirche geht – wie die lutherische – auf die Reformation im 16. Jahrhundert zurück. *Reformiert*, das soll ausdrücken: erneuerte Kirche.

Die reformierte Kirche ist nicht das Werk eines Einzelnen. Darum ist sie nicht nach einem Reformator benannt. Wesentlich gründet sie sich auf Ulrich Zwingli (1484 bis 1531), den Reformator Zürichs, und Johannes Calvin (1509 bis 1564), den Reformator Genfs. Beide wollten das Wort Gottes als Maßstab und Mitte kirchlichen Lebens zur Geltung bringen. Sie vollzogen den Bruch mit der mittelalterlichen katholischen Kirche besonders radikal: Sie gaben den traditionellen Ablauf der Messe auf und feierten Gottesdienste mit schlichter Liturgie: Gebet, Bibellesungen, Predigt und Psalmengesang.

Bis auf den heutigen Tag fallen die Kirchengebäude durch ihre Schlichtheit auf: keine Bilder, kein Altar, kein Kreuzifix. Das Bilder- und Bilderverbot im Zweiten Gebot wird besonders geachtet. Der reformierte Kirchbau zeichnet sich dadurch aus, dass die Stühle oder Bänke zur Kanzel hin ausgerichtet sind (siehe Foto), als Zeichen dafür, dass die Predigt – also die Verkündigung des Wortes Gottes – im Zentrum des Gottesdienstes steht. Viele Kirchen sind nach der Reformation nach diesem Prinzip gebaut worden.

Im Gesangbuch der evangelisch-reformierten Gemeinden fallen die ersten 150 Lieder auf. Hier sind die vertonten Psalmen des Alten Testaments abgedruckt, die schon bei Johannes Calvin im Gottesdienst eine tragende Rolle spielten. Danach beginnt die Zählung wieder bei Lied 1 *Macht hoch die Tür*. Bis Lied 535 haben alle evangelischen Kirchen in Deutschland einen gemeinsamen Stammteil.

Kirchentrennung zwischen Lutheranern und Reformierten ist das Verständnis des Abendmahls. Beim Abendmahl werden Brot und Wein nicht verwandelt, sondern bleiben Brot und Wein, so die reformierte Überzeugung. Eine Spekulation darüber, wie Christus in Brot und Wein gegenwärtig ist, wird abgelehnt. Zu der Feier des Abendmahls läßt Jesus Christus ein und ist im Heiligen Geist gegenwärtig. Das eher symbolische Verständnis von Brot und Wein beim Abendmahl geht im Wesentlichen zurück auf Ulrich Zwingli, der sich in dieser Frage mit Martin Luther nicht einigen konnte. Luther ist der katholischen Lehre näher, nach der Brot und Wein in Leib und Blut Christi verwandelt werden. Nach lutherischer Auffassung ist Christus beim Abendmahl in Brot und Wein real präsent. Erst mit der Leuenberger Konkordie von 1973 vereinbarten Lutheraner, Reformierte und Unierte eine Kirchengemeinschaft. Unter der Formel „Einheit in Vielfalt“ gilt seitdem: Die Gemeinsamkeiten im Verständnis des Evangeliums überwiegen die unterschiedlichen theologischen Grundlagen. Das unterschiedliche Verständnis beim Abendmahl gilt also weiter – spricht aber nicht dagegen, dieses gemeinsam zu feiern.

Reformierte Kirchen haben sich überall in Europa und Übersee ausgebreitet. Anders als in Deutschland sind die Reformierten weltweit gesehen keine Minderheit. Der *Weltgemeinschaft reformierter Kirchen (WGRK)* gehören heute mehr als 80 Millionen Menschen aus 230 Kirchen in allen Teilen der Welt an. In Deutschland gelten von den 22 Millionen Protestanten etwa 1,5 Millionen als evangelisch-reformiert. Davon leben etwa 182.000 in den 143 Gemeinden der Evangelisch-reformierten Kirche. Auch in Hannover gibt es eine evangelisch-reformierte Gemeinde; sie hat ihren Sitz in der Lavesallee am Waterloo-Platz. Die Evangelisch-reformierte Kirche hat ihren Verwaltungssitz in Leer (Ostfriesland).

Die Evangelisch-reformierte Kirche versteht sich als evangelische Gemeindegemeinschaft mit presbyterial-synodaler Struktur. Das heißt: Die Leitung liegt auf allen Ebenen bei gewählten Mitgliedern. Auch die



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE IN VITZNAU (SCHWEIZ)

Pastoren und Pastorinnen werden in freier Wahl von den Gemeindegliedern bestimmt. Die Verfassung der Evangelisch-reformierten Kirche wendet sich gegen jede Art hierarchischer Kirchenleitung. Das kommt in den Verfassungsgrundsätzen zur Geltung, die auf Beschlüsse der Emder Synode von 1571 zurückgehen. Zu den Bekenntnissen zählen neben den altkirchlichen Bekenntnissen der Heidelberger Katechismus von 1563 und die Barmer Theologische Erklärung von 1934.

Genauso wie die Evangelisch-lutherische Kirche Hannover ist die Evangelisch-reformierte Kirche eine der 20 Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). In Niedersachsen gehört die Evangelisch-reformierte Kirche gemeinsam mit den vier lutherischen Landeskirchen zur Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen, eine Interessenvertretung gegenüber dem Land Niedersachsen.

ULF PREUSS

Pressesprecher der
Evangelisch-reformierten Kirche

Kontakt:

Evangelisch-reformierte Kirche
Presse- und Informationsstelle
Saarstraße 6
26789 Leer
☎ 04 91/ 9 19 82 12
www.reformiert.de

BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK



Landbäckerei
Krause

Ilhne-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
Ricklingen • Wallensteinstr. 15 • ☎ 0 511 / 41 54 65

NATÜRLICH MIT DEM GLAUBEN UMGEHEN

EIN INTERVIEW MIT **BAPTISTEN**



GOTTESDIENSTRAUM EINER BAPTISTISCHEN GEMEINDE, KONZENTRIERT AUF DIE KANZEL (LESEPULT). DAS KREUZ OHNE GEKREUZIGTEN, DA CHRISTUS AUFERSTANDEN IST.

Seit vielen Jahren sind Dieter und Liselotte Brodtmann mit dem Ehepaar K. im südlichen Niedersachsen befreundet. Erst nach einigen Jahren haben sie erfahren, dass ihre Freunde zu einer freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) gehören. Das Thema dieses **MEDIUM** war nun Anlass, die Freunde zu bitten, in einer Art Interview von ihrem Weg zu den Baptisten und vom Leben in einer baptistischen Gemeinde zu berichten.

D. B.: Was führt Menschen, die ursprünglich evangelisch-lutherisch waren, dazu, sich einer baptistischen Gemeinde anzuschließen?

I. K.: Beide haben wir – wenn auch in unterschiedlicher Weise – nach unserer Konfirmation den Zugang über die Jugendarbeit gefunden. Bei mir war es die Begegnung mit Mitarbeitern der *Rufer* im Rahmen einer *Rufer-Woche*. Die *Rufer* waren eine jugendmissionarische, interkonfessionelle Bewegung, vorrangig aus baptistischen Kreisen. Mir haben vor allem die Fröhlichkeit gefallen, mit der die jungen Menschen miteinander umgingen, die Echtheit und Ungezwungenheit, mit der sie über ihren Glauben sprachen. Mein evangelischer Pastor hatte überhaupt kein Verständnis dafür, dass ich mich unter ihnen wohl fühlte, und stellte mich vor die Alternative: Kirche oder *Rufer*.

H. K.: Im Kontakt mit verschiedenen freikirchlichen Initiativen hat sich in mir der Wunsch verstärkt, in meinem Leben zu versuchen,

der Botschaft Jesu zu folgen, und dies in einer Gemeinschaft von Menschen, denen die Nachfolge Jesu auch Anliegen ist. Das waren schließlich die Baptisten.

D. B.: Ihr habt ja beide durchaus immer Kontakte zu evangelisch-lutherischen Gemeinden gehabt. Worin unterscheidet sich eure Gemeinde?

I. K.: Gott ist für uns keine anonyme Größe. Wie beten laut oder leise konkret für Menschen mit ihren Sorgen, danken für konkretes Gutes, was man erfahren hat, für erhörte Gebete. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit der Aussprache mit dem Pastor oder anderen Mitgliedern, oft mit einem persönlichen Segensgebet verbunden.

H. K.: Zur Verbundenheit miteinander tragen auch die überschaubaren Hauskreise bei, in denen etwa einmal im Monat in viel Offenheit über Gott und die Welt, aber auch über die persönliche Situation des Einzelnen gesprochen werden kann.

Hinzu kommt, dass jede Gemeinde für ihr geistliches Leben selbst verantwortlich ist. Im Gottesdienst kennen wir keine vorge-schriebene Liturgie und sprechen z.B. höchst selten ein Glaubensbekenntnis, nicht immer das Vaterunser. Bestimmte Elemente haben sich bei uns entwickelt, u.a. ein Lobpreisteil, der von einer Musikgruppe begleitet wird. Auch die Predigt kann von hierfür geeigneten Gemeindegliedern gehalten werden. Ebenso darf prinzipiell

jedes Gemeindemitglied das Abendmahl austeilen, das wir als Gedächtnismahl feiern.

D. B.: Ich weiß, dass eure recht kleine Gemeinde (etwas über 100 Mitglieder) einen eigenen, an einer kirchlichen Fachhochschule ausgebildeten Pastor finanziert. Wie schafft ihr das, dazu all die anderen Kosten der Gemeindegemeinschaft?

H. K.: Wir erhalten keine Kirchensteuern. Der alttestamentarische Zehnte (10 Prozent) des Netto-Einkommens ist Anhaltspunkt. Zur Nachfolge gehört einfach auch der verantwortliche Umgang mit Geld. Da die wesentlichen Ausgaben von der Gemeindeversammlung beschlossen werden, ergibt sich daraus auch die Verantwortung für das Aufbringen der Mittel zur Begleichung der Ausgaben.

D. B.: Wie geht ihr überhaupt mit Problemen um?

H. K.: Manches ist in einer freikirchlichen Gemeinde schwieriger. Es gibt keine höhere Instanz, keine übergeordnete Stelle, an die man sich bei Problemen wenden kann. Wir sind gezwungen, alles untereinander zu regeln. Das ist manchmal nicht einfach.

D. B.: Betreibt ihr Mission im Umfeld Eurer Gemeinde?

I. K./H. K.: Wir laden zu unseren Veranstaltungen ein, in denen es immer auch um die Neubelebung des Glaubens geht. Außerdem sind alle Baptisten Missionare, indem sie das Evangelium durch die Tat bezeugen, etwa im Mitwirken bei einer Tafel, im Hospiz, bei den Grünen Damen und ähnlichen Einrichtungen, fast immer auch im Zusammenwirken mit Christen anderer Konfessionen.



Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10-13 Uhr
15-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr



www.goldschmiede-wegner.de

WIE DEN GLAUBEN BEKENNEN?

Viele nachreformatorische kirchliche Gemeinschaften verpflichten ihre Mitglieder nicht auf ein bestimmtes Glaubensbekenntnis. Der folgende Text von Remonstranten aus den Niederlanden ist deshalb nur als ein Vorschlag zu verstehen, um sich im Glauben auf persönliche Weise zu orientieren.

Wir erkennen und glauben,

dass wir unsere Ruhe nicht in der Sicherheit dessen finden, was wir bekennen, sondern im Erstaunen über das, was uns zufällt und geschenkt wird. Dass wir unsere Bestimmung nicht finden in Gleichgültigkeit und in Habgier, sondern in der Wachheit und Verbundenheit mit allem, was lebt. Dass unser Dasein nicht seine Vollendung findet in dem, was wir sind und was wir haben, sondern durch das, was unendlich größer ist als unser Begreifen.

In diesem Bewusstsein glauben wir an Gottes Geist, der alles, was Menschen trennt, übersteigt, der sie begeistert für das, was heilig und gut ist. Damit die Menschen dann singend und schweigend, betend und handelnd Gott ehren und dienen.

Wir glauben an Jesus, einen vom Geist erfüllten Menschen, das Antlitz Gottes, das uns ansieht und beunruhigt. Er hatte die Menschen lieb und wurde gekreuzigt, aber er lebt, sein eigener Tod und unser Tod sind vorüber. Er ist uns ein heiliges Vorbild für Weisheit und Mut, er bringt Gottes ewige Liebe ganz dicht zu uns.

Wir glauben an Gott, den Ewigen, der unergründliche Liebe ist, der Grund unseres Daseins, der uns den Weg zu Freiheit und Gerechtigkeit weist und uns einlädt zu einer Zukunft in Frieden.

Wir glauben, dass wir selbst, so schwach und fehlerhaft wir auch sind, gerufen werden, um mit Christus und allen Gläubigen verbunden Kirche zu sein im Zeichen der Hoffnung. Denn wir glauben an die Zukunft von Gott und Welt, an eine göttliche Geduld, die Zeit schenkt, um zu leben und zu sterben und um aufzuerstehen in das Königreich, das da ist und kommen wird, wo Gott auf ewig sein wird: Alles in allem. Gott sei Lob und Ehre in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Bethel im Norden

30.10. Bayerischer Abend

Oktoberfest* 

* am Voranmeldung wird gebeten, ab 17.00 Uhr

Café-Restaurant
Mittagsmenü
Frühstücksbuffet
Brunch
Party-Service
Familienfeiern
Außer-Haus-Service



Forellenkraacher*

17.10.





Café-Restaurant
Karl Flor

Bergfeldstr.32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel 

IMMER IN BEWEGUNG

IN DER NÄHE UND IN DIE FERNE

Viele Gemeindemitglieder werden ihn durch seine interessanten Fotoshows über seine Reisen kennen, die Wilfried Seiffert für die Kulturgemeinschaft *Katakombe* gemeinsam mit seiner Frau Heide veranstaltet. Auch Kurse über die Erstellung solcher Fotoshows hat er in diesem Rahmen bereits gehalten. Im Moment ist er gerade damit beschäftigt, ein neues, modernes Internetportal für die Wettberger Kirchengemeinde zu erstellen, eine zeitaufwendige Angelegenheit. Auf seine Initiative hin wurde der Männergesprächskreis *mannoMANN* gegründet, der durch die interessante Themenwahl auch schon viele Frauen angelockt hat. Leider sind sie nur in Ausnahmefällen zugelassen.

1965 zog das damals frisch verheiratete Ehepaar nach Wettbergen, er als Student der Geodäsie und sie als Vermessungstechnikerin beim Katasteramt Hannover. Nach dem Examen 1968 und der Referendanzzeit wurde er Dezernatsleiter der Automation und Programmentwicklung im Landesvermessungsamt Niedersachsen. Sein Dezernat entwickelte das Automatisierte Liegenschaftsbuch und die Automatisierte Liegenschaftskarte, wegweisende Arbeiten, die auch im In- und Ausland Interesse und Anwendung gefunden haben. 1980 bekam er die Berufung zum Referenten beim Niedersächsischen Datenschutzbeauftragten, zunächst für den technisch-organisatorischen Datenschutz, später auch für das Telekommunikations- und Medienrecht sowie das Steuerrecht. 2004 ging er als Stellvertreter des Landesbeauftragten für den Datenschutz in Pension.

Neben dem Reisen und Fotografieren ist der Sport ein großes Hobby von Wilfried Seiffert, auch diese Vorliebe teilt er mit seiner Frau. Beide spielten zunächst Tischtennis bei der TuS Wettbergen. Wilfried Seiffert wurde 1973 Vorsitzender des Vereins und blieb es bis 1982. In dieser Zeit veränderte sich viel bei der TuS Wettbergen. Der Sportpark wurde geplant und gebaut, besonders stolz ist Seiffert über die Errichtung der Sporthalle.



Es gab Widerstände, da die Sporthalle angeblich zu teuer würde. Seiffert holte eigene Angebote ein, die wesentlich günstiger waren und überzeugte so die Bedenkenträger. In seiner Zeit als Vorsitzender stieg die Mitgliederzahl der TuS von 600 auf 2100 an. Die Gründung der Abteilungen Handball, Kegeln, Judo und Tennis fiel in seine Amtszeit. 1983 wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt. Zusammen mit seiner Frau Heide gründete er eine Rollstuhltennisabteilung, deren Mitglieder zehn Jahre sehr erfolgreich Sport betrieben haben. Noch heute spielt Wilfried Seiffert aktiv Tennis im Verein; er ist Spielführer der Ü65, mit der er Punktspiele in der Verbandsklasse bestreitet. Neben seinem Vereinsvorsitz war er als Abteilungsleiter Tischtennis und Tennis sowie als Pressewart des Gesamtvereins tätig – insgesamt mehr als 30 Jahre ehrenamtlich.

1982 erfüllten sich die Seifferts den Traum vom eigenen Haus. Das bedeutete aber auch den Wegzug aus Wettbergen; denn es gab hier einfach keinen geeigneten Bauplatz. So zog die Familie nach Davenstedt, ein Umzug, der seinen beiden Töchtern zunächst schwer fiel, weil sie um ihre Freundschaften bangten. Doch die hatten trotz Entfernung Bestand.

Seit seiner Pensionierung ist viel Zeit für die größte Leidenschaft der Seifferts, das Reisen. Ihre letzten großen Reisen führten sie nach Laos, Kambodscha und Vietnam sowie nach Chile und Argentinien, sehr unterschiedliche Reiseziele. Das eine war eine Reise zu den Menschen, das andere eine Reise in gigantische Landschaften. „Besonders Patagonien ist landschaftlich ungeheuer beeindruckend“, erzählt er, „und extrem dünn besiedelt. Es gibt dort mehr Schafe als Menschen!“ Die Reise nach Laos, Kambodscha und Vietnam war der totale Gegensatz. Hier stand die Begegnung mit den Menschen und ihren Kulturen im Vordergrund. Es ist beeindruckend, wie herzlich, hilfsbereit und freundlich dort die Menschen sind. Was ihn am Reisen besonders fasziniert, ist der Perspektivwechsel, den man dabei vollzieht. „Es ist immer wieder überraschend, wie sehr das medial vermittelte Bild der Welt von der Wirklichkeit abweicht.“ Besonders krass erlebte er das auf einer Namibia-Reise. In deutschen Zeitungen war von einem Bürgerkrieg zu lesen, der in Teilen des Landes herrsche. Als sie ihren dortigen Gastgeber vor einer geplanten Tour fragten, ob dies wegen des Bürgerkrieges nicht zu gefährlich sei, schaute ihn der Mann völlig überrascht und verständnislos an. Von welchem Krieg er denn rede, fragte er zurück. Viele der Reisen wurden mit guten Freunden gemeinsam geplant und durchgeführt. Ihren mittlerweile sechs Enkeln im Alter von drei bis vierzehn Jahren schenken die Seifferts wegen ihrer Erfahrungen denn auch Reisen zum Geburtstag, den Jüngeren kleinere in Deutschland, bei den Älteren kann es auch eine Reise in einen fernen Kontinent sein.

Auch wenn die beiden schon seit über dreißig Jahren nicht mehr hier wohnen, so sind ihre Verbindungen nach Wettbergen immer noch stark, sowohl zur TuS als auch zu unserer Kirchengemeinde. Sie haben sich inzwischen wieder nach Wettbergen umpfarrten lassen. Wilfried Seiffert ist einfach beeindruckt von dem vielfältigen Engagement der vielen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde. Nach seinem eigenen Glauben gefragt, antwortet er nach kurzem Nachdenken: „Ich halte es da mit Hape Kerkeling, der gesagt hat, egal ob Gott eine Person, eine Wesenheit, ein Prinzip, eine Idee oder was auch immer ist: Ich glaube, es gibt ihn!“

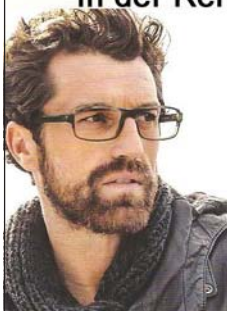
UWE SELL

heumann optik

Ihr Optiker in

Wettbergen

In der Rehre 22, Telefon 46 38 55



**Gleitsichtbrille
komplett mit
Brillenfassung und
Marken-Gleitsichtgläsern**

schon für **179,- ***

KOMFORT-GLEITSICHTGLÄSER

mit Superentspiegelung
und Verträglichkeitsgarantie

ab NUR **249,- ***

* bis +/- 4,0 dpt., cyl. 2,0 dpt.

Brillen Kontaktlinsen

Amtliche Sehteststelle für Führerscheinbewerber

BIOMETRISCHE PASSBILDER

kirchenvorstand | SITZUNG

AM 17. JULI 2014

Im ersten Teil der Sitzung erläutert Superintendentin Marklein Inhalte, Ablauf und einzuhaltende Formalien der vom 22. September bis 5. Oktober stattfindenden Visitation. Es wird eine Reihe von Besuchen von Einrichtungen und Gruppen vereinbart. Auf der Grundlage von Leitfragen ist ein Gemeindebericht zu erstellen und zwei Wochen vor der Visitation an Frau Marklein zu senden. Nach der Visitation verfasst die Superintendentin einen Bericht und stellt ihn dem Kirchenvorstand vor. Ein Jahr später erfolgt ein Perspektivgespräch mit dem Kirchenvorstand.

Beschlüsse

1. Es wird festgelegt, wer die einzelnen Punkte des Gemeindeberichts bearbeitet. Pastor Stahlberg wird dann den Gesamtbericht erstellen.
2. Der Kirchenvorstand vergibt den Auftrag über den Fußbodenbelag in den Büroräumen.
3. Der Auftrag zur Platzgestaltung vor der neuen Urnenwand auf dem Friedhof wird entsprechend einem von Pastor Stahlberg vorgelegten Entwurf und Kostenvoranschlag vergeben.
4. Der Erlös aus dem Public Viewing anlässlich der Fußballweltmeisterschaft soll zu je 50 Prozent zur Finanzierung der Diakonstelle und für eine Rücklage zur Finanzierung der technischen Ausrüstung verwendet werden.
5. Dem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr, ihr am 28. November für das traditionelle Weihnachtskonzert wieder die Kirche zur Verfügung zu stellen, wird zugestimmt.

Informationen

1. Herr Spieler wird im Jahr 2014/2015 wieder die Ausbildung zum Erwerb der Jugendleitercard übernehmen.
 2. Herr Wilfried Seiffert hat sich bereit erklärt, die Einrichtung eines neuen Internetauftritts der Gemeinde zu übernehmen.
 3. Die Berufung von Frau Thome-Bode in den Kirchenvorstand wurde vom Kirchenkreisvorstand bestätigt. Frau Thome-Bode wird in einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt werden.
- DR. DIETRICH SPELLERBERG, Vorsitzender des Kirchenvorstandes

flüchtlinge | WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND?

Laut UN-Flüchtlingsbericht sind 50 Millionen Menschen auf der Flucht. Ein Bruchteil kommt in unseren Kirchenkreis. Sind sie willkommen? Und wie können wir ihnen das zeigen?

Menschen unter uns, die selbst einmal Flüchtlinge waren, erinnern sich vielleicht. Welche kleinen und großen Gesten damals so hilfreich waren. Was sie gebraucht haben. Und was geholfen hat, den Verlust der Heimat zu verschmerzen.

Jüngere können versuchen, sich hinein zu versetzen, wie es ist, ganz allein in einem fremden Land zu sein, nichts zu verstehen und niemanden zu kennen, und das mit einer schweren psychischen Last im Gepäck. Wir können fragen: Was braucht ihr, damit ihr Fuß fassen könnt? Aber auch: Was brauchen wir, damit Gemeinschaft gelingt?

Ins Gespräch kommen, über Sprachgrenzen hinweg. Gemeinsam etwas unternehmen, ein Fest feiern, Behördengänge gemeinsam gehen, Nachbarschaftshilfe ganz unkompliziert. Machen Sie mit!

Ihre Superintendentin
ANTJE MARKLEIN

Bethel im Norden

- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!**Bethel im Norden****Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen**

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

Internet: www.bethel-im-norden.de

WILLKOMMEN

FEIERN!

Internationales Fest in Wennigsen

Freude an unserer bunten Welt
Internationales Büffet
Kunstworkshop
Lichtkunst
Live Musik

SA. 25. Okt.
17-20 UHR
Eintritt frei

Diakonie
Calbeberg
Diakonieförderung

„willkommen in deutschland“ | FEST UND KUNSTWORKSHOP

Der Kirchenkreis Ronnenberg rückt die Schicksale von Flüchtlingen und die Aufgaben, die hiermit in den Gemeinden verbunden sind, in den Mittelpunkt des Jahresthemas.

In diesem Jahr wird es dazu keine Vorträge, sondern ein Fest und einen Kunstworkshop geben. Beides findet am Samstag, 25. Oktober, in Wennigsen am Klosteramthof statt. „Willkommen feiern!“ heißt es von 17.00 bis 20.00 Uhr. Es gibt Livemusik, ein internationales Büffet und Gelegenheit zur Unterhaltung und zum Kennenlernen. Zu sehen sind die Ergebnisse eines Kunstworkshops. Hierzu treffen sich alle Generationen ab ca. 13.00 Uhr im Gemeindehaus am Klosteramthof. Bitte dazu in der Superintendentur unter ☎ 0 51 09/ 51 95 48 oder per E-Mail, sup.ronnenberg@evlka.de, anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Erarbeitet werden Lichtkunstobjekte, die am Abend zu einer Installation zusammengefügt werden.

12. oktober | LEKTORENSONNTAG

Am 12. Oktober werden im Kirchenkreis Ronnenberg die Kanzeln wieder für den traditionellen jährlichen Lektorensontag frei gehalten. Das heißt, dass an diesem Sonntag die Predigt vorzugsweise von Lektoren/innen und Prädikanten/innen übernommen wird, die eine zunehmend wichtigere Arbeit in der gottesdienstlichen Versorgung der Gemeinden leisten. In unserer Gemeinde wird unsere Lektorin Andrea Zimmermann den Gottesdienst feiern.



reformationstag | NEUNTES LUTHERSPEKTAKEL

In diesem Jahr fällt das Reformationsfest am 31. Oktober auf einen Freitag. An diesem Tag wird abends um 18.00 Uhr unser Kirchvorplatz wieder zur Lutherbühne. In dem extra für diesen Anlass geschriebenen Stück soll es um Glaube und Politik gehen. Luther hatte nach dem Anschlag der Thesen mehr mit Politik zu tun als ihm lieb war. Manche versuchten ihn zu für ihre Interessen vereinnahmen. Hat Glaube überhaupt etwas mit Politik zu tun? Darf Politik in kirchliche Belange und Dinge des Glaubens hinein bestimmen? Dürfen Kirche und Glaube der Politik Vorschriften machen? Beim Lutherspektakel am 31. Oktober ab 18.00 Uhr erfahren Sie mehr. Für zeitgenössische Bewirtung ist wieder gesorgt.

neustart am 6. oktober KINDERWERKSTATT



Herzlich eingeladen sind Mädchen und Jungen im Alter zwischen etwa sieben und zwölf Jahren, unter Anleitung zu werkeln und die grundlegenden Techniken, besonders der Holzbearbeitung (Feilen, Bohren, Sägen, Dübeln, Schleifen...), sowie den Umgang mit verschiedenen Maschinen zu lernen. Wir arbeiten montags von 17.00 bis 18.45 Uhr im Töpferhaus auf dem Johannahof (Am Hohmannhof 10). Wer mitmachen möchte, komme bitte unbedingt dorthin zum ersten Treffen am Montag, 6. Oktober, da dann die Gruppen eingeteilt werden. Weitere Informationen bei Holger Wegener, ☎ 05 11/ 46 62 94 oder ☎ 01 52/ 56 13 20 29.

Sonntag, 5. oktober, 15.00 uhr, katakombe | SENIORENKAFFE

Vincent van Gogh und das Licht der Provence. Die letzten zwei Jahre seines so kurzen Lebens verbringt der Künstler van Gogh in Arles, wohin er mit großen Hoffnungen gezogen ist. Oft steht er am Abgrund des Wahnsinns und verbringt fast ein Jahr auch in einem Asyl für Geistes Kranke in St. Remy de Provence. Gleichwohl ist er gerade in dieser Zeit ungeheuer produktiv und malt eine Unzahl wunderbarer Bilder.

An diesem Nachmittag folgen wir den Spuren des Malers in die Provence und lassen uns bezaubern von den Werken seiner letzten Lebensjahre. Durch das Programm führt Pastor Stahlberg

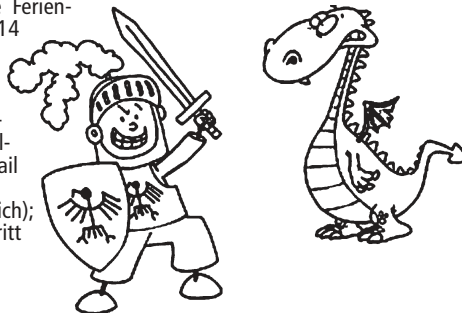
Nächster Seniorenkaffee am 2. November um 15.00 Uhr

abenteuerfreizeit | EINE REISE MIT RITTER TRENK UND PRINZESSIN THEKLA

Kinder von sieben bis zehn Jahren können für die zweite Ferienwoche vom 2. bis 8. November mit 21 anderen Kindern und 14 Teamern eine Reise mit viel Spaß und spannendem Programm zur Eichenkreuzburg in der Wedemark buchen. Unterbringung in 4-Bett-Zimmern mit Bad. Ritterspiele, Schnitzeljagd, lustige Bastelaktivitäten und ein tolles Rahmenprogramm erwarten dich. – Bei Interesse schnell anmelden im Gemeindebüro, ☎ 05 11/ 59 09 36 30, oder per E-Mail unter marionfvoigt@aol.com.

Kosten: 168,00 Euro (reduzierter Preis auf Anfrage möglich); 78,00 Euro bei Anmeldung bis 10. Oktober, Rest bei Fahrtantritt Anreise und Abreise in Fahrgemeinschaften.

CHRISTIAN SPIELER, KATI SEEBÜRGER, MARION VOIGT



unterwegs in hannover „GRUPPE OHNE NAMEN“

Im Oktober wollen wir versuchen, eine neue Gruppe zu gründen. Diese Gruppe, Frauen und Männer mit *Tagesfreizeit*, wird keinen Raum in der Gemeinde benötigen, sondern einmal im Monat tagsüber unterwegs sein, um alte und neue Ecken in Hannover zu erkunden, Ausstellungen oder Museen aufzusuchen und Ähnliches mehr.

Zum ersten Mal wollen wir uns am Dienstag, dem 7. Oktober, um 11.00 Uhr vor der Katakombe treffen. In der Hoffnung auf einen Goldenen Oktober, wollen wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Herrenhausen fahren und Gärten und Schloss besichtigen. Anschließend dort *Kaffee trinken* oder etwas essen und gegen 17.00 Uhr nach Haus fahren. Zum Schluss beraten wir, was wir beim nächsten Mal unternehmen. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro, ☎ 05 11/ 59 09 36 30.

HEIDI OBERHEU,
BRIGITTE THOME-BODE

**Hotel
Kastanien-Hof**

*Feiern aller Art
bis 120 Personen*

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover - Westbergem
Tel.: 43 86 97 - 0 · Fax 46 76 89
Handy: 01 71 - 455 30 52
www.Kastanienhof.Hannover.de

mannoMANN | DIE WELFEN AUF ENGLANDS THRON – 300 JAHRE PERSONALUNION



Vor 300 Jahren bestieg erstmals ein Deutscher Englands Thron: Der Kurfürst von Hannover. Fortan regierten die Welfen an Leine und Themse. Den Sprung von der Regional- in die Weltpolitik verdankten die Welfen einer Frau: Sophie von Hannover. Auch danach haben

Frauen die Politik im englischen Königshaus wesentlich bestimmt. Darüber und über den Untergang des Welfenhauses will Jürgen Gansäuer – ehemaliger Präsident des Niedersächsischen Landtages – aufklären. Er hatte eine Bitte für seinen Vortrag bei mannoMANN: „Auch Frauen müssen bei diesem Thema zugelassen werden!“

Ich lade daher Sie und Ihre Partnerin am Dienstag, 14. Oktober, um 19.00 Uhr in die Katakomben ein. Wir beginnen auch dieses Gespräch mit einem kleinen Essen. Deshalb bitte verbindliche Anmeldungen umgehend per E-Mail unter wilfried.seiffert@gmx.de oder ☎ 05 11/ 47 37 37 97.

Lyrikabend am 9. oktober | „Natur im Gedicht“

Beim letzten Lyrikabend in diesem Jahr am Donnerstag, 9. Oktober, möchte ich noch einmal Gedichte vorstellen, die sich mit dem Thema „Natur“ befassen.

Beginn: 20.00 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang).
DIETER BRODTMANN

gesucht | WEIHNACHTSSCHMUCK

Auch wenn es zum Advent noch einige Wochen sind, laufen die Bastelarbeiten schon auf Hochtouren. Damit wir viele schöne Dinge zur weihnachtlichen Dekoration Ihrer Wohnung herstellen können, benötigen wir Ihren „alten“ Weihnachtsschmuck.

Durchstöbern Sie ihre Kisten mit dem Weihnachtsschmuck und trennen Sie sich von überzähligen Tannenbaumkugeln, Engeln, Kerzenhaltern... Die Sachen können ab sofort im Gemeindebüro abgegeben werden.
MARION SPELLERBERG

gesucht | MODESCHMUCK

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir bei unserem Adventsmarkt am 1. Advent wieder Modeschmuck verkaufen. Helfen Sie bitte, dass wir erneut eine reiche Auswahl an Ketten, Ohrschmuck, Ringen, Armbändern und Broschen anbieten können.

Was Sie aus Ihrem Schmuckkasten spenden möchten, können Sie ab sofort im Gemeindebüro abgeben.

URSULA STURHAN
und der Frauengesprächskreis 60 +

neu im internet | UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Unsere Kirchengemeinde präsentiert sich im Internet in modernem Aussehen, aktuell und mit vielen Bildern. Unter der Web-Adresse

www.kirchengemeinde-wettbergen.de finden Sie Zeiten, Pläne und Veranstaltungen unserer vielen Gruppen und assoziierten Vereine. Der Navigationspunkt *Termine*

bietet Ihnen eine Zusammenstellung aller bekannten Termine mit der Möglichkeit zur gezielten Suche nach Themen und Zeiträumen. Neu ist der Navigationspunkt *Rückblick*. Anders als im **MEDIUM**, das Veranstaltungen nur ankündigt, wird hier auch über gewesene Veranstaltungen berichtet. Eine komfortable Suchmaschine sucht und findet nach Ihren Stichworten.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich das neue Internet-Portal unserer Kirchengemeinde aufmerksam ansehen würden. Für Anregungen und Kritik bin ich dankbar. Sie erreichen mich unter der Email-Adresse wilfried.seiffert@gmx.de. Freuen würde mich auch, wenn Sie die Web-Adresse fest speichern und oft aufrufen würden. Ich verspreche, für Aktualitäten und bunte Bilder zu sorgen.
WILFRIED SEIFFERT



Ganz nah dran...

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

www.pflegedienst-rose.de

Tipp

Pflegende Angehörige haben Anspruch auf professionelle Beratung durch examinierte Pflegekräfte. Dank entsprechender Vereinbarungen mit den Pflegekassen ist die Kostenübernahme gesichert.



☎ 26 11 00 10

Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de



25 JAHRE WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

OKTOBER 2014



Bestellungen und Anmeldungen unter
☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60
E-Mail kulturkatakombe@web.de

Die Wettberger Kulturgemeinschaft KATAKOMBE beginnt
mit neuen Angeboten wieder im September



FREITAG, 24. OKTOBER, 20.00 UHR: ALIX DUDEL UND SEBASTIAN ALBERT

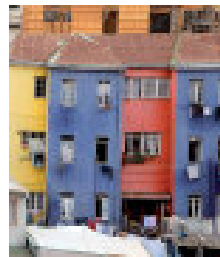
FR 10 · SCHMIDT'S KATZEN IMPROTHEATER

Beim Improvisationstheater gibt es kein Textbuch, keine Souffleuse und keine Kostüme. Die Geschichten auf der Bühne entstehen spontan aus der Situation heraus und nach den Vorgaben des Publikums. Einen Katzensprung später erschaffen Schmidt's Katzen, begleitet von Live-Musik, absurde Figuren, knackige Geschichten und herzergreifende Lieder am laufenden Band. Hier darf der Zuschauer Regie führen, laut lachen, reinreden, seinen Sitznachbarn kennen lernen oder einfach nur gute Unterhaltung genießen. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR)
EINTRITT: 12,00 EURO

SO 19 · FLIMMERKISTE IM GEMEINDEZENTRUM

Mit Kaffee und Kuchen.
BEGINN: 15.00 UHR · EINTRITT FREI



DIENSTAG
21. OKTOBER,
19.00 UHR:
FOTOSHOW
ÜBER CHILE



sternenzelt

seit mittwoch, 17. september NEUE MALKURSE

Malerei auf Papier und Leinwand, Aquarell und Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden und Ölkreiden, Mischtechnik. Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Einstieg möglich!

Für Kinder donnerstags von 16.45 bis 18.15 Uhr. Termine: 9., 16. und 23. Oktober, 13., 20. und 27. November sowie 4. und 11. Dezember. Die Kursgebühr beträgt 30,00 Euro. Im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

DI 21 CHILE – LAND DER KONTRASTE DIGITALE FOTOSHOW (TEIL 1)

Im 1. Teil besuchen wir die quirlige Metropole Santiago de Chile, erleben den morbiden Charme der alten Hafenstadt Valparaíso mit ihren bunten Häusern und den Ascensores (Schrägaufzügen), kosten den leckeren chilenischen Wein auf einem Organic-Weingut. Im kleinen Süden faszinieren uns schneebedeckte Vulkane, Wasserfälle, verträumte Seen und die Araukarienwälder im Conquillo Nationalpark. Hier leben die letzten Ureinwohner, die Mapuche Indianer.

In gemütlicher Atmosphäre bei kleinen Snacks und Getränken erleben Sie faszinierende Bilder und interessante Informationen. Präsentation von Dietrich und Marion Spellerberg, Heide und Wilfried Seiffert. Für Getränke und Bewirtung bitten wir um eine Spende. Um Voranmeldung wird gebeten!

ORT: GEMEINDEZENTRUM OBEN
BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT FREI

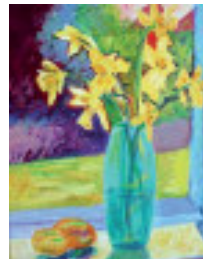
FR 24 · BRECHT – LIEDER, LYRIK, WORTE MIT ALIX DUDEL UND SEBASTIAN ALBERT

Ein Bertold-Brecht-Abend mit Gitarre. Alix Dudel, die Diseuse mit dem unverwechselbaren Timbre, hat gewählt. Ihre Stimme und Ausdruckskraft lassen Brechts Bilder lebendig werden. Eine Collage aus Worten, Liedern und Klängen, die berühren und faszinieren. Die Lieder stammen von Hanns Eisler, Paul Dessau und Kurt Weill. Sebastian Albert hat sich für klassische Gitarre eingerichtet. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

BEGINN: 20.00 UHR · (EINLASS: 19.15 UHR)
EINTRITT: 12,00 EURO

Für Erwachsene (Kurs 1) mittwochs von 16.00 bis 18.15 Uhr und **(Kurs 2)** von 19.00 bis 21.15 Uhr. Termine: 8., 15. und 22. Oktober sowie 12. und 19. November. Die Kursgebühr beträgt je 60 Euro. Im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

Für Erwachsene (Kurs 3) donnerstags von 19.00 bis 21.15 Uhr. Termine: 9., 16. und 23. Oktober sowie 13. und 20. November. Die Kursgebühr beträgt 60,00 Euro. Im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.



Alle Malkurse leitet Michael Schwach, bildender Künstler aus Hannover.

O K T O B E R 2 0 1 4



gottesdienste

- SONNTAG, 5. OKTOBER
10.00 Uhr · Visitationsgottesdienst
mit Friedhelm Harms
- SONNTAG, 12. OKTOBER
10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Andrea Zimmermann
- SONNTAG, 19. OKTOBER
10.00 Uhr · Gottesdienst zur Goldenen
und Diamantenen Konfirmation
mit Abendmahl mit Dietmar Stahlberg
- SONNTAG, 26. OKTOBER
10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Friedhelm Harms
- FREITAG, 31. OKTOBER
18.00 Uhr · Lutherspektakel zum
Reformationstag auf dem Kirchvorplatz
- SONNTAG, 2. NOVEMBER
10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Andrea Zimmermann

kirche mit kindern

- SONNTAG, 5. OKTOBER
10.00 Uhr · Kinderkirche
- SONNTAG, 2. NOVEMBER
10.00 Uhr · Kinderkirche



termine

- SONNTAG, 5. OKTOBER
15.00 Uhr · Seniorenkaffee
- DONNERSTAG, 16. OKTOBER
20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung
- DONNERSTAG, 9. OKTOBER
20.00 Uhr · Lust auf Lyrik?
- FREITAG, 31. OKTOBER
18.00 Uhr · Lutherspektakel
vor der Kirche

SONNTAG, 2. NOVEMBER
15.00 Uhr · Seniorenkaffee

regelmäßig

- JEDEN MONTAG
17.00 Uhr · Kinderwerkstatt
(nicht in den Ferien)
- 19.30 Uhr · Kirchenchor
- JEDEN ERSTEN MONTAG
20.00 Uhr · Giovanni-Informationsabend
- JEDEN ZWEITEN MONTAG
16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +
- JEDEN DRITTEN MONTAG
18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*
- JEDEN DIENSTAG
10.00 Uhr · Babygruppe
- JEDEN MITTWOCH
18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble
- JEDEN DONNERSTAG
16.00 Uhr · Mädchengruppe
(nicht in den Ferien)
- JEDEN FREITAG
9.30 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe*
im Pfarrgarten

multikulturelle küche

- JEDEN MITTWOCH
15.00 Uhr · Café
mit selbstgebackenem Kuchen
- 18.00 Uhr · Leckerer aus der Küche
(Näheres einige Tage zuvor im Aushang)

In den Herbstferien ist die Multikulturelle
Küche vom 27. Oktober bis 8. November
geschlossen.



FREITAG, 31. OKTOBER, LUTHERSPEKTAKEL



**Programm für die Mitglieder
im *Betreuten Wohnen* des
Freundeskreises für Behin-
derte und Nichtbehinderte
Wettbergen e.V., Wettberger
Edelhof 33, UG**

- JEDEN MONTAG
10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech
- JEDEN DIENSTAG
16.00 Uhr · Gedächtnistraining
mit Martina Dörhage
- JEDEN MITTWOCH
9.30 Uhr · Progressive Muskel-
entspannung nach Jacobson
mit Martina Dörhage
- 10.30 Uhr · Gedächtnistraining
mit Martina Dörhage
- FREITAG, 10. OKTOBER
9.00 Uhr · Partnerbesuchsdienst
- DONNERSTAG, 16. OKTOBER
11.00 Uhr · Frauenfrühstück
- FREITAG, 17. OKTOBER
10.00 Uhr · Männerfrühstück
- SONNTAG, 26. OKTOBER
15.00 Uhr · Literatur am
Sonntagnachmittag mit Hella Schwarz
- JEDEN MITTWOCH
15.00 Uhr · Stammtisch ELIAS
mit Hella Pospiech in der Katakomben



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

MONATSLÖSUNG OKTOBER: EHRE GOTT MIT DEINEN OPFERN GERN UND REICHLICH, UND GIB DEINE ERSTLINGSGABEN, OHNE ZU GEIZEN.
DAS BUCH JESUS SIRACH 35, 10

WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

1. 10.	Hans Miosga	80 Jahre
1. 10.	Horst Binnewies	78 Jahre
1. 10.	Hartmut Voß	76 Jahre
2. 10.	Alfred Völksen	78 Jahre
3. 10.	Hermann Lohmann	80 Jahre
3. 10.	Elfi Golding	76 Jahre
4. 10.	Klaus Ossarek	77 Jahre
6. 10.	Erich Hein	76 Jahre
7. 10.	Horst Hilmer	78 Jahre
7. 10.	Günter Schneidewindt	75 Jahre
8. 10.	Siegfried Hoffmann	83 Jahre
8. 10.	Helga Reinhardt	81 Jahre
8. 10.	Ulrich Maeß	78 Jahre
8. 10.	Joachim Koch	77 Jahre
10. 10.	Gisela Behrens	85 Jahre
11. 10.	Bärbel Wieland	75 Jahre
14. 10.	Irmtraut Böhm	75 Jahre
14. 10.	Dietrich Grulke	75 Jahre
16. 10.	Irma Layer	87 Jahre
16. 10.	Helga Messow	78 Jahre
17. 10.	Ursel Lisiak	76 Jahre
17. 10.	Bernd Hausmann	75 Jahre
19. 10.	Helmut John	86 Jahre
19. 10.	Ursula Fifer	75 Jahre
21. 10.	Katharina Haacke	91 Jahre
21. 10.	Hans Pieper	79 Jahre
21. 10.	Dieter Brockob	76 Jahre
21. 10.	Günter Troike	76 Jahre
22. 10.	Siegfried Notzke	77 Jahre
23. 10.	Annemarie Schulz	81 Jahre
23. 10.	Egon Zimmermann	79 Jahre
23. 10.	Karin Roß	76 Jahre
24. 10.	Ursula Kammeradt	91 Jahre
24. 10.	Eva Lorenzen	78 Jahre
24. 10.	Reinhard Hasenbein	77 Jahre
24. 10.	Christa Vigh	76 Jahre
25. 10.	Margrit Wesche	87 Jahre
26. 10.	Helga Schenk	78 Jahre
26. 10.	Maren Hagemann	75 Jahre
27. 10.	Martha Hähnel	95 Jahre
27. 10.	Anna Schneider	94 Jahre
27. 10.	Herbert Noffke	90 Jahre
27. 10.	Günter Waehner	78 Jahre
27. 10.	Ingrid Meier-Morick	75 Jahre
28. 10.	Günter Kniep	76 Jahre
28. 10.	Hannelore Engelke	75 Jahre
29. 10.	Olive Fuhrmann	85 Jahre
29. 10.	Ruth Kempa	78 Jahre
29. 10.	Edda Ahrens	75 Jahre

30. 10.	Kathrin Uter	81 Jahre
31. 10.	Brunhilde Rissiek	81 Jahre
31. 10.	Helmut Schaper	81 Jahre
31. 10.	Marita Fasing	78 Jahre
31. 10.	Edeltraut Kniep	77 Jahre

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFEN VON

Amia Kalvelage
Julius Meibert
Luna Pubantz
Jan Pascal Erdenberger
Katja Marie Erdenberger
Theodor Glockemann
Tim Schellin
Jasmin Girko
Florian Trentepohl

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139, 5

WIR FREUEN UNS MIT DEN EHELEUTEN

DIE SILBERNE HOCHZEIT FEIERTEN:

Alexej und Natalia Jakobi

DIE GOLDENE HOCHZEIT FEIERTEN:

Guntram und Sabine Ohmacht
Hans-Dieter und Heidrun Onnen

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. Der erste Brief des Paulus an die Korinther 13; 13



WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Johanna Weist	93 Jahre
Heinz Otto Trager	92 Jahre
Ilse Vahlbruch	86 Jahre
Herbert Wesche	90 Jahre

Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit den Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. 2. Brief des Paulus an die Korinther 5, 1



Bestattungsinstitut
Elvira Pfohl GmbH

- Tag und Nacht erreichbar -

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
Tel. 0511-42027-0
Fax 0511-42027-33

**Vorsorge schon zu Lebzeiten ... Wir informieren und beraten Sie.
Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
In schweren Stunden stehe ich Ihnen persönlich
mit umfassender, individueller Beratung zur Seite.**

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin

pfohl-bestattungsinstitut@t-online.de

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro: Christine Probst

☎ 59 09 36 30 · Fax 59 09 36 37 · E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de

Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de, www.kinderzirkus-giovanni.de · Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr; Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Friedhelm Harms, Pastor

An der Kirche 23 · 30457 Hannover · ☎ 59 09 36 33 · ☎ 59 09 36 36

Dietmar Stahlberg, Pastor

Rönnehof 20 · 30457 Hannover · ☎ 59 09 36 32 · ☎ 2 62 25 69

Marion Voigt, Diakonin · ☎ 01 72/ 4 34 53 94 · ☎ 59 09 36 34

Regionaldiakoninnen:

Evelin Vogt-Rosemeyer · ☎ 0 51 09/ 51 95 73

Nadine Wulf · ☎ 0 51 09/ 51 95 41

Dr. Dietrich Spellerberg, Vors. des Kirchenvorstandes · ☎ 43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe · ☎ 46 19 21 · Fax 43 44 60

Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.: Elena Jäck

☎ 43 44 60 · Fax 43 44 60 · Internet www.kulturkatakombe.de

E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe: Erika Peters · ☎ 2 62 61 75

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende · ☎ 59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH

Am Hohmannhof 10 · ☎ 4 34 01 34 · ☎ 43 22 27 · Fax 4 38 30 15

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH, Wettbergen

Am Hohmannhof 10 · ☎ 2 62 11 25 · ☎ 46 16 35 · Fax 43 24 10

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelhof · ☎ 59 09 36 38

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg

☎ 0 51 09/ 51 95 44

BANKKONTEN

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen:

Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 8 176 900 800

BIC VOHADE2HXXX · IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle: Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX · IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-Verein: Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX · IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, Diakonische Hilfe

für behinderte Menschen: Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN · DE44 2512 0510 0004 4114 00

Katakombe: Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX · IBAN · DE73 2519 0001 0176 0106 00

Kinderzirkus Giovanni: Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX · IBAN · DE07 2505 0180 0000 5484 13

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.:

Hannoversche Volksbank eG · BIC VOHADE2HXXX

IBAN · DE41 251 900 01 8176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.:

(1) Hannoversche Volksbank eG · BIC VOHADE2HXXX

IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover · BIC SPKHDE2HXXX

IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Johannes-Stiftung: Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX · IBAN DE70 2505 0180 0900 2875 60

Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

Internet

www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

Erster Samstag im Monat	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache
Sonntag	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	9.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet
	9.00 Uhr	Heilige Messe

PFARRBÜROS

- St. Maximilian-Kolbe, ☎ 05 11/ 46 17 11, Fax 05 11/43 44 39
Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, MI, FR 9.00 bis 12.00 Uhr, DI 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr, E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de
- St. Thomas Morus, Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg ☎ 0 51 09/ 51 55 81
MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)
- Heilige Familie, Berliner Straße 20, 30952 Ronnenberg (ohne Pfarrbüro)

SEELSORGER

Klemens Teichert, Pfarrer, ☎ 05 11/ 46 17 11
Stefan Mispagel, Kaplan, ☎ 05 11/ 10 54 17 64
Doris Peppermüller, Gemeindeferentin, ☎ 05 11/ 4 38 28 92
Bernward Beelte, Diakon, ☎ 05 11/ 46 73 98
Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/ 43 83 37 93

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h.Roth
Garten—Gestaltung
seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten

Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35

Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten

Ina Bartels ist für Sie da!



**johannes
apotheke**

Unser **besonderes Anliegen**
ist die fachlich kompetente
Beratung für Sie!



- häusliche Krankenpflege
- Homöopathie
- Kompressionsstrümpfe
- Inhalationsgeräte

Für Ihre Gesundheit machen
wir uns stark.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ina Bartels und Team

An der Kirche 1 • H.-Wettbergen • Tel. 0511/46 34 59
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 18.30 Uhr, Sa. 8.30 - 13.00 Uhr



50 Jahre



KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Abdichtungen
- Fassadenbau
- Wärmeschutz
- Bauklempnerei
- Solar-Systeme

30989 Gehrden Rudolf-Diesel-Str.5
Tel. 05108 - 64 27 888



**Sanitär- und
Wärmetechnik**
Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
und fachmännisch
nach dem neuesten Stand
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
Sanitär und Heizungstechnik**

schnell - sauber - preiswert

Friseursalon
HAARKUNST

Farbe - Styling - Persönlichkeit

An der Kirche 22 | 30457 Hannover | Fon: 0511- 434 02 51

*Frohe Festtage und
alles Gute für das Jahr
2014*

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag	8 - 18 Uhr
Freitag	9 - 18 Uhr
Samstag	8 - 12 Uhr

Termine nach Vereinbarung